

Inhalt.

Erster Teil.

Bemerkungen über den Gebrauch der Wortklassen.

§ 1—130.

	Seite
Erster Abschnitt. Verbum. § 1—7	1
Abgrenzung § 1; Verbum ohne Subjectswort § 2—7: Imperativ und auffordernde 1. Plur. § 3. 4; persönlicher Indicativ oder Coniunctiv § 5; unpersönliche Verba ohne und mit <i>es</i> § 6. 7.	
Zweiter Abschnitt. Nomen Substantivum. § 8—44	8
Abgrenzung § 8; Substantivierungen § 9—12; Substantiv und Artikel § 13—44: A. <i>ein</i> als vereinzelter Artikel schon früh eintretend bei bestimmter Individualisierung § 15—18, erst spät, und oft ganz entbehrt, bei unbestimmter § 19—24. B. <i>der</i> als kennzeichnender Artikel gesetzt oder entbehrt bei Appellativen individuell § 25—30, generell § 31; bei Stoffnamen und stofflich gedachten Abstracten § 32; bei Eigennamen § 33—38. C. grammatische Beschränkungen des Artikels: Vocativ § 39; andere Pronomina § 40; neben Possessivis § 41; neben abhängigem Genetiv § 42; vor Relativsätzen § 43; bei Verbindung mehrerer Substantiva § 44.	
Dritter Abschnitt: Nomen Adjectivum. § 45—91	24
1. Abgrenzung § 45; Übergänge vom Substantiv zum Adjectiv § 46, vom Adverb zum Adjectiv § 47.	
2. Gebrauch der drei Adjectivformationen § 48—87. I. Flexionslose Form A. substantivisch § 48—50. B. prädicativ § 51—53; einige Adjectiva darauf beschränkt § 54. C. attributiv § 55—59. II. Starke Form in generalisierender Bedeutung § 60. A. substantivisch § 61—63. B. prädicativ § 64—66. C. attributiv § 67—69. III. Schwache (consonantisch-substantivische) Form, ursprünglich aus der isolie-	

renden Bedeutung zu erklären § 71—77; Fortwirken dieser Bedeutung im substantivischen Gebrauche § 78—81; im prädicativen § 82. 83; im attributiven § 84—86. Neue Abgrenzung der schwachen und starken Form nach rein formalen Gesichtspunkten § 87 (vgl. § 69).
 3. Steigerungsgrade des Adjectivs § 88—91. Allgemeines § 88; rhetorisch abgeschwächter Comparativ § 89; Superlativ § 90; Comparativ neben Positiv; Vergleichung zweier Eigenschaften nach ihrem Grade § 91.

Vierter Abschnitt. **Pronomina.** § 92—100 47

Allgemeines; substantivischer und adjectivischer Gebrauch § 92; pleonastisches *der, er* § 93; satzeröffnendes *es* § 94; Personalpronomen in Relativsätzen § 95; *der* als Relativpronomen, herzuleiten aus Anknüpfung eines Satzes ohne eigenes Pronomen § 96; *wer, welcher* indefinit und interrogativ in Hauptsätzen § 97; in Nebensätzen indefinit § 98, relativ § 99; Relativpartikeln § 100.

Gebrauchstypen der Nomina im Satze (Anhang zu Abschnitt II—IV). § 101—109 56

I. Alleinstehende Nomina § 101—107. Substantiva im Nominativ § 102—104; in obliquen Casus § 105; Adjectiva § 106; Particip des Prät. imperativisch und absolut § 107. II. Ein Substantivum auf ein anderes bezogen in enger Verknüpfung § 108; in freier Apposition § 109.

Fünfter Abschnitt. **Adverbia.** § 110—119 65

Bildung und Abgrenzung § 110. Annominativ und prädicativ gesetzte Adverbia § 111—118; Adverbia neben Adjectiven § 119.

Sechster Abschnitt. **Präpositionen.** § 120—124 70

Abgrenzung § 120; Entstehung aus Adverbien § 121; Alter der jetzigen nhd. Präpositionen § 122; Ausbildung der Casusrektion § 123; annominativer Gebrauch § 124.

Siebenter Abschnitt. **Conjunctionen.** § 125—128 74

Abgrenzung vom Adverb § 125. I. Beiordnende Conjunctionen: *und, auch, noch, oder, aber, sondern, denn, nämlich, allein, also, jedoch, nur*; mhd. *wan* § 126. II. Unterordnende Conjunctionen als ursprüngliche Bestandteile des Hauptsatzes § 127; von anderem Ursprung: *ob*, ahd. *wanta*, nhd. *je* § 128.]

Achter Abschnitt. **Interjectionen.** § 129—130 80

Bildung und isolierter Gebrauch, einzelne Fälle syntaktischer Verwendung § 129; Verbindung mit obliquem Casus § 130.

Zweiter Teil.

Die Formationen des Verbums.

§ 131—216.

Erster Abschnitt. Genera des Verbums. § 131—137	Seite 88
<p>Das deutsche Verbum hat nur activische Formen, die gotischen und altnordischen Passivbildungen fehlen ihm § 131. Particip des Präsens hat active Bedeutung, scheinbare Ausnahmen und fehlerhafte Abweichungen § 132. Particip des Präteritums erhält bei transitiven Verben passivische Bedeutung; Ausnahmen § 133. Passivumschreibungen mit dem Particip Prät. im Gotischen, Ahd., Mhd., Nhd. § 134; Geläufigkeit der Umschreibung, Grenzen ihrer Anwendbarkeit § 135. Der Infinitiv hat activische Bedeutung; scheinbar passivischer Infinitiv § 136; Part. Präs. mit <i>zu</i> (<i>hochzuverehrend</i>) § 137.</p>	
Zweiter Abschnitt. Tempora des Verbums. § 138—155	93
<p>Präsensreihe und Präteritalreihe § 138. Indicativ des Präsens § 139—142; historisches Präsens § 140; futurisches Präsens § 141; Futurumschreibungen § 142. Indicativ des Präteritums § 143—147. I. mit Perfectbedeutung § 143. II. Ohne Beziehung zur Gegenwart (als Aorist oder Imperfectum) § 144; bezeichnet durch Part. Präs. oder Infinitiv mit <i>ich war</i> und <i>ich ward</i> § 145. 146. III. Zur Bezeichnung der vorvergangenen Handlung (als Plusquamperfectum) § 147. Umschriebenes Perfect § 148; Plusquamperfect § 149. Entstehung und Abgrenzung des Gebrauchs von <i>haben</i> und <i>sein</i> beim Part. Prät. § 150—152; Assimilation des Particips bei <i>haben</i> an die Infinitivform § 153. 154; Auslassung von <i>haben</i> und <i>sein</i> § 155.</p>	
Dritter Abschnitt. Modusformen des Verbums. § 156—206	113
<p>Indicativ in selbständigen Sätzen § 156. 157; in Nebensätzen, namentlich relativen, causalen, consecutiven § 158; in conditionalen Nebensätzen § 159. Imperativ in selbständigen Sätzen § 160; Bedeutungsgrenzen § 161; Anfänge eines Gebrauchs in Nebensätzen § 162; Imperativ in Bedingungssätzen § 163. Conjunctiv in selbständigen Sätzen § 164—170: Conj. Präs. wünschend § 165, potential § 166; Conj. Prät. mit Vergangenheitsbedeutung wünschend § 167, potential § 168; Conj. Prät. ohne Vergangenheitsbedeutung wünschend § 169, potential § 170.</p> <p>Conjunctiv in Nebensätzen. Übersicht § 171; Verhältnis des Conj. Prät. zum Conj. Präs. § 172; Conj. in Nebensätzen mit selbständiger Wunschbedeutung § 173; Conj. in Nebensätzen mit selbständiger potentialer Bedeutung § 174; Conj. in Absichtssätzen § 175—180, Eindringen des Indicativs § 181; Conj. in Concessivsätzen § 182—185; Conj. in bedingenden Nebensätzen § 186, affirmativ § 187, negativ excipierend (= <i>es sei denn</i>) § 188; Conj. in Vergleichssätzen § 189; nach Comparativ § 190; nach ahd. mhd. <i>er</i> § 191; Conj. nach negativem, fragendem, hypothetischem Hauptsatze § 192—194; in</p>	

Relativsätzen nach *al* und nach Superlativen § 195; nach Imperativ § 196; nach Conjunctiv im Hauptsatze § 197.

Modus in indirecter Rede unverbunden § 198. 199; nach *daz* § 200; in Indefiniten § 201; nach *ob* § 202; selbständige Behandlung der Nebensätze § 203; Unterscheidung zwischen Conj. Präs. und Conj. Prät. in indirecter Rede (*Consecutio temporum*) § 204.

Vierter Abschnitt. Stellung des Verbums im Satze. § 205–216 181

Drei Typen der Stellung des Verbums gegenüber allen nominalen Satzteilen § 205. I. Verbum an zweiter Stelle bei einfacher Aussage § 206; dies auch Grund für die Voranstellung des Verbums im Nachsatze § 207, in eingeschobenen Sätzen § 208; Imperativsätze § 209; Fragesätze § 210. II. Verbum an erster Stelle in selbständigen Sätzen (lebhaft^e Erzählung, Ausruf, Wunsch, Frage) § 211; in Nebensätzen ohne Conjunction § 212; Anordnung der dem Verbum folgenden Satztheile § 213–215 (unbetonte Worte gleich nach dem Verbum § 213; betonte an letzter Stelle bei rhetorischer Aussonderung § 214, bei enger grammatischer oder lexicalischer Verbindung mit dem Verbum § 215). III. Verbum an letzter Stelle in selbständigen Sätzen (poetische Freiheit, Parallelismus der Wortfolge für Neben- und Hauptsatz, Ausruf) und in Nebensätzen § 216.

Inhalt.

Erster Teil.

Genera des Nomens	Seite 1
§ 1—10.	

Vorbemerkungen, namentlich lexicalischer Art § 1. Regel über die Congruenz des Geschlechts § 2. Abweichungen von der Congruenz § 3—10. 1) Widerstreit des natürlichen Geschlechts mit dem grammatischen § 3. 2) Das Masculinum als Vertreter beider persönlichen Geschlechter § 4 und 5. 3) Das Neutrum als allgemeine Bezeichnung für Personen von unbekanntem oder verschiedenem Geschlecht § 6—10. Belege aus der Wortbildung § 6. Neutr. Plur. auf mehrere Substantiva bezogen § 7. Neutr. Sing. bei Zusammenfassung oder Auswahl aus einer Menge § 8. Neutr. sing. prädicativ auf Personen bezogen § 9, besonders *es* und *das* § 10.

Zweiter Teil.

Numeri des Nomens	15
§ 11—43.	

- A. Verwendung der Numeri: Reste des Dual § 11. Gegensatz zwischen Singular und Plural § 12. I. Singularia tantum § 13 bis 18. 1) Eigennamen § 13. 2) Nur einmal vorhandene Gegenstände § 14. 3) Benennungen der Stoffe § 15. 4) Abstracta § 16. 5) Substantivierte Neutra der Adjectiva und Pronomina § 17. 6) Substantivierte Infinitive § 18. — II. Pluralia tantum § 19—21. 1) Substantiva zur Bezeichnung einer Mehrheit von Personen § 19. 2) Substantiva zur Bezeichnung einer zeitlichen Ausdehnung § 20. 3) Substantiva zur Bezeichnung einer räumlichen Ausdehnung § 21. — Genereller Singular § 22. — Unterlassene Pluralbildung bei Massbestimmungen neben Zahlworten § 23 und 24. — Plural als conventionelles Zeichen der Hochschätzung von Personen § 25 bis 29. Erste Person: *ich* und *wir* § 25. Zweite Person: *du* und *ihr* § 26. Dritte Person: *er* und *sie* § 27. Uebersicht über die Form der Anrede in einigen Denkmälern der Uebergangszeit § 28. Bemerkungen über die Congruenz § 29.
- B. Numerale Congruenz des Verbums mit dem Subjectwort § 30—43. Allgemeines § 30. 1) Numerus des Verbums bei mehre-

ren Subjectswörtern § 31—32. 2) Plural des Verbums bei singularischem Subject § 33—36. a) Bei Collectiven § 33. b) Bei *viel* § 34. c) Beim Adjectivum *manec* § 35. d) Bei *swaz* § 86. 3) Singular des Verbums bei pluralischem Subject § 37—40. a) Bei Zahlengrößen § 37. b) Bei Pluralen, die eine Mehrheit gleichartiger Dinge begreifen § 38. c) Scheinbare Incongruenz (unpersönliche Passivconstruction) § 39. d) Stilmanier Wolframs § 40. — Incongruenz bei Wiederaufnahme eines Begriffes in einem anderen Satze § 41 und 42. a) Uebergang in den Plural nach vorausgehendem Singular § 41. b) Uebergang in den Singular nach vorausgehendem Plural § 42. — Numerus des Prädicatsnomens im Verhältnis zu dem des Subjectswortes § 43.

Dritter Teil.

Casus des Nomens.

§ 44—313.

Vorbemerkungen § 44	51
Erster Abschnitt. Vocativ. § 45—50	52
Form und Bedeutung § 45; einfacher Vocativ § 46; mit Interjectionen § 47; Widerstreit der schwachen und starken Form § 48; Artikel beim Vocativ, bestimmter § 49; vereinzelter § 50.	
Zweiter Abschnitt. Nominativ. § 51—138	56
Allgemeines über Form und Bedeutung § 51.	
Capitel 1. Alleinstehender Nominativ § 52—61	57
Substantiva § 52 und 53. Adjectiva § 54. Participien im Ausruf § 55; mit imperativischem Sinne § 56. Zwei alleinstehende Nominative verbunden § 57. Anreihung eines Satzes an einen Nominativ § 58. Nominativ durch Pronomina wiederaufgenommen § 59; als Apposition zu einem Pronomen § 60; als Apposition zu einem ganzen Satze § 61.	
Capitel 2. Nominativ als Subjectswort beim Verbum. § 62 bis 64	64
Allgemeines § 62; subjectslose Sätze § 63. Unmöglichkeit ein substantivisches Subject mit der ersten oder zweiten Person des Verbums zu verbinden § 64.	
Capitel 3. Nominativ auf Nominativ bezogen. § 65—118	66
I. Nominativ als Prädicatsnomen § 65—93. A. Ohne Verbum § 65 bis 66. B. Beim Verbum § 67—93. Allgemeines. Congruenz § 67; die sog. Copula § 68. Prädicativer Nominativ bei <i>sein</i> , <i>werden</i> , <i>bleiben</i> , <i>scheinen</i> , <i>dünken</i> § 69—74; bei anderen Verben § 75—93. 1) Substantivum, ohne Artikel § 76—80; mit vereinzelt dem Artikel § 81 und 82; Ordinalzahlen und Superlative § 83; mhd. <i>selbe</i> mit Ordinalzahlen § 84. 2) Adjectivum und Participium § 85—92. Ueberblick § 93.	
II. Nominativ als Apposition § 94—104. A. Apposition mit prädicativem Nachdruck § 94. B. Eigentliche Apposition § 95—104. Definition, Gebrauchsweisen § 95. Congruenz § 96. 1) Substantivum als Apposition § 97—100. a) Substantivum zum Substantivum § 97 bis 99. b) Substantivum zum Pronomen § 100. 2) Adjectivum oder Participium als Apposition § 101—104. a) Nachgestellt § 102 und 103. b) Vorangestellt § 104.	
III. Nominativ als Attribut § 105—118. Definition, Abgrenzung § 105. A. Adjectivisches Attribut § 106—109. 1) Substantivum + Adjectivum § 106—108. a) Adjectivum ohne Artikel § 107. b) Mit	

bestimmtem Artikel § 108. 2) Pronomen + Adjectivum § 109. —
 B. Substantivisches Attribut § 110—118. 1) Substantivum +
 Substantivum § 110—114. a) Appellative Bezeichnung bei Eigen-
 namen § 110. b) Zwei Appellativa verknüpft § 111. c) Verbindung
 von zwei Substantiven zu einem Begriff § 112. d) *Sammlung Göschens*
 § 113. e) Verbindung eines Stoffnamens mit der Angabe des Masses
 § 114. 2) Pronomen + Substantivum § 115—118. Persönliches Pro-
 nomen + Substantivum § 115. *etwas* und *nichts* + Substantivum
 § 116. *jemand, niemand, wer* + Substantivum § 117. Mhd. *ein min*
gast § 118.

Capitel 4. Ersatz des Nominativs durch andere Fügungen. § 119—130	105
I. Ersatz durch Präpositionen mit obliquen Casus § 119—126. Er- satz durch <i>zu</i> mit Dativ § 120—124; durch <i>für</i> mit Accusativ § 125; <i>am</i> beim Superlativ § 126. II. Verdeutlichung durch <i>als</i> § 127—130. Entstehung § 127. Uebergänge und Belege § 128 und 129. Wechsel § 130.	
Capitel 5. Der Nominativ als Vertreter eines obliquen Casus. § 131—138	118
I. Nominativ statt des Accusativs bei den Verben des Nennens § 132. II. Nominativ auf Accusativ bezogen bei <i>lassen</i> und <i>heissen</i> § 133. III. Nominativ statt Accusativ bei reflexiven Verben § 134. IV. Nomi- nativ als Apposition zu obliquen Casus § 135—137. V. Nominativ als allgemeiner Casus nach Präpositionen § 138.	
Dritter Abschnitt. Accusativ. § 139—204	118
Allgemeines über Namen und Bedeutung § 139. Vermischung mit dem Nominativ § 140.	
Capitel 1. Alleinstehender Accusativ. § 141 und 142	120
Accusativ im Ausruf § 141; nach Interjectionen § 142.	
Capitel 2. Accusativ des äusseren Objects. § 143—163	121
Allgemeines. Unterscheidung transitiver und intransitiver Verba § 143. I. Berührungen zwischen transitiven und intransitiven Verben § 144 bis 147. Einfluss der Wortbildung § 144. Transitivierung durch Composition § 145. Uebergang in transitive Geltung ohne Einfluss der Wortbildung § 146. Uebergang transitiver Verba in intransitive § 147. II. Wechsel zwischen Accusativ und Dativ § 148—151. Schwanken im Gotischen § 148. Accusativ für früheren Dativ § 149. Accusativ neben Dativ § 150. Accusativ durch Dativ verdrängt § 151. III. Accusativ bei unpersönlichen Verben § 152—156. Schwanken der Casus § 152. Belege vom Gotischen bis Neuhochdeutschen § 153 bis 156. IV. Reflexiver Accusativ § 157—161. Form und Gebrauchstypen § 157. 1) Bei transitiven Verben § 158. Uebergang in Passivbedeutung § 159. 2) Bei intransitiven Verben § 160. Besondere Fälle § 161. V. Accusativ abhängig von einem Nomen § 162 und 163, vom Adjectivum § 162; vom Substantivum § 163.	
Capitel 3. Accusativ des inneren Objects (factitiver Accu- sativ). § 164—174	145
Allgemeines § 164. Beispiele aus allen Sprachperioden § 165—169. Das innere Object bei Klopstock und seinen Nachfolgern § 170. Figura etymologica § 171 und 172. Factitiver Accusativ bei Compo- sitis § 173, neben localen Bestimmungen § 174.	
Capitel 4. Adverbialer Accusativ. § 175—179	154
Allgemeines § 175. 1) Localer Accusativ § 176. 2) Temporaler	

	Seite
Accusativ § 177. 3) Quantitativer Accusativ § 178. 4) Modaler Accusativ § 179.	
Capitel 5. Accusativ bei Präpositionen. § 180—186	159
Allgemeines. Litteratur § 180. Grundbedeutungen § 181. Accusativ des erreichten Ziels § 182 und 183. Accusativ des durchmessenen Raumes § 184. Die Präposition <i>mit c. acc.</i> § 185. Uebertragungen aus der räumlichen Grundbedeutung § 186.	
Capitel 6. Der doppelte Accusativ. § 187—204	164
I. Zwei Objectsaccusative bei einem Verbum § 187—191. II. Objects- und Prädicatsaccusativ bei einem Verbum § 192—203. 1) Substantivisches Prädicat § 192—197. 2) Adjectivisches Prädicat § 198—203. Ersatz des prädicativen Accusativs durch präpositionale Fügungen § 204.	
Vierter Abschnitt. Genetiv. § 205—255	177
Bedeutung und Einteilung § 205. Form; Vertauschung mit dem Nominativ § 206.	
Capitel 1. Genetiv bei Verben. § 207—232	179
Allgemeines § 207.	
I. Genetiv als einzige Casusergänzung des Verbums § 208—212. Reflexiver Genetiv § 213.	
II. Genetiv als secundäre Bestimmung des Verbums neben anderen Casus § 214—224. A. Genetiv neben Accusativ § 214—219; neben reflexivem Accusativ § 220—222. B. Genetiv neben Dativ § 223; neben reflexivem Dativ § 224.	
III. Freier oder adverbialer Genetiv; local, temporal, modal, causal § 225—230.	
IV. Genetiv als partitives Subject § 231.	
V. Genetiv als Prädicatsnomen § 232.	
Capitel 2. Genetiv beim Nomen. § 233—254	210
A. Genetiv bei Substantiven § 233—248. Allgemeines § 233. Genetiv des Besitzers § 234. Genetiv bei Eigennamen § 235. Genetivus subjectivus und objectivus § 236. Genetivus identitatis § 237. Genetivus qualitatis § 238. Genetivus partitivus § 239—244. Besondere Bemerkungen § 245—248. Stellung § 245. Beschränkung in der Schriftsprache § 246. Umschreibung durch <i>von</i> § 247. Ersatz in der Volkssprache § 248.	
B. Genetiv bei Adjectiven § 249—254. Allgemeines § 249. Entwicklung vom Gotischen bis Neuhochdeutschen § 250—254.	
Capitel 3. Genetiv bei Adverbien und Präpositionen. § 255	230
Fünfter Abschnitt. Dativ. § 256—313	232
Allgemeines über Bedeutung und Form § 256—257.	
Capitel 1. Eigentlicher Dativ § 258—303	233
A. Dativ bei Verben § 258—295. Allgemeines über Bedeutung und Anwendung § 258. I. Verba der Bewegung und Ruhe § 259—263. Dativ bei <i>werden</i> und <i>sein</i> § 264. II. Verba der Rede § 265—270. Verba des Zeigens § 271. III. Verba des freundlichen und feindlichen Verkehrs § 272—277. 1) Dienen und Herrschen. 2) Freundliche Gesinnung. 3) Feindliche Gesinnung. 4) Wohlgefallen und Uebereinstimmung. IV. Verba mit Dativ der Person neben Accusativ der Sache § 278—283. V. Freier Dativ § 284—289. Dativ des Interesses § 284—286. Dativ der beteiligten Person neben zugehörigem Gegenstand § 287; neben <i>zu c. dat.</i> § 288. Ethischer Dativ § 289. VI. Reflexiver Dativ § 290—295.	

	Seite
B. Dativ beim Nomen § 296—303. I. Dativ bei Adjectiven § 296—301. II. Dativ bei Substantiven § 302 und 303.	
Capitel 2. Dativ als Vertreter untergegangener Casus- formen. § 304—312	268
I. Dativ als Vertreter des Locativs § 304—306. 1) Ortsbestimmend § 305. 2) Zeitbestimmend § 306.	
II. Dativ als Vertreter des Ablativs § 307—309. 1) Bei Verben der Trennung § 308. 2) Beim Comparativ § 309.	
III. Dativ als Vertreter des Instrumentalis § 310—312. Bemerkungen über den eigentlichen Instrumentalis § 310. Anwendungen des in- strumentalen Dativs § 311. Absoluter Dativ § 312.	
Dativ bei Präpositionen und präpositionsartigen Adverbien § 313.	